

Oktober 2014



In dieser Ausgabe:

Unser Schullandheim 1
Käse machen
Das Henna Tattoo

Klettern in waghalsiger 2
Höhe
Murmelbahn

Wetterbericht 3
Boxen

Schnitztage 4
Komisches Essen
Das große Lagerfeuer

Bogenschießen 5
Zelten im Schwarzwald

Über uns 6
Schwitzhütte

Hallo wir sind die Klasse H6a. Wir waren im Weissloch vom 13.-17. Oktober 2014. Wir waren dort mit einem N.E.W. -Team aus Freiburg. Wir hatten eine voll coole Zeit.

Käse machen

Ich habe mit Florian und Anastasia verschiedene Käse gemacht. Den Käse haben wir mit Gewürzen bestreut. Es war geil, weil wir zwei verschiedene Käsesorten zubereitet haben. Wir haben den Käse probiert Der Käse hat allen sehr gut geschmeckt. Fr.

Liomin kam immer in die Küche und hat Fotos gemacht!

Von Sara



Themen in dieser Ausgabe:

- In dieser Ausgabe geht es um unser Schullandheim im Weißloch mit Erlebnispädagogen von NEW. Wir haben viel erlebt.

Das Henna-Tattoo

Lena ist eine Teamleiterin. Sie hat die Farben mitgebracht für das Henna-Tattoo. Wir haben uns draußen auf der Terrasse auf dem Boden hingesezt und uns gegenseitig schöne Bilder auf die Hände und Füße gemalt. Herr Lang hat Anastasia einen Engel auf die Hand ge-

malte. Er sieht wunderschön aus.

Anastasia



Klettern in waghalsiger Höhe

Bevor wir losgeklettert sind, hat uns der Gruppenleiter Martin abgesichert. Zur Sicherheit mussten die Kinder, die unten standen, einen Helm anziehen. Emelie war eine der Höchsten, sie hat Giorgio darüber berichtet. Emelie hat gesagt, dass sie

das ersten Mal nicht ganz oben war, dann aber hat sie ihren ganzen Mut zusammen genommen und ist nochmal hoch und dann: „Wir konnten unseren Augen nicht trauen!“ Sie war ganz oben! Als sie sich in die Bergsteigerliste, die ganz oben war,

eintragen wollte, hat sie mit der Hand gezittert. Sie war sogar so mutig und hat sich ein kleines Stück abseilen lassen.

Giorgio

Murmelbahn

Am Montagmittag waren wir im Wald, das Wetter war gut. Als erstes haben wir dort Kräuter probiert. Dann sind wir weiter gegangen um zwei Murmelbahnen zu bauen. Die Regeln waren: Die Murmelbahn muss aus Naturteilen bestehen; die Kugel muss um eine Kurve gehen;

einmal in die Luft; einmal durch einen Tunnel; die Bahn soll einen Anfang, ein Ende und einen Namen haben. So hat Martin es uns erklärt. Es gab zwei Gruppen, die „Maus-Gruppe“ (mit Alicia, Emelie, Eirini, Florian, Lara, Giorgio) und die „Eichhörnchen-Gruppe“ (mit Simon, Jason, Sara, Fabian, Anastasia und Marco). Dann ging es auch schon los. Das Bauen war manchmal schwierig, weil man überlegen musste, wie man es am Besten baut. Jede Gruppe musste sich einen Namen für ihre

Murmelbahn überlegen. Die „Maus-Gruppe“ hat sich den Namen „Geisterbahn“ ausgesucht und die „Eichhörnchen-Gruppe“ hat sich den Namen „Todesbahn“ ausgesucht. Endlich waren beide Gruppen fertig, sie haben sich die Murmelbahnen gegenseitig vorgeführt. Alle fanden es cool bis auf eine Person. Dann gab es eine Überraschung, Mariella kam zu Besuch, die bei uns an der Schule ein FSJ 2012/13 in der Klasse gemacht hat. Danach sind wir wieder ins Weißloch gegangen.

Emelie

Todesbahn Und Geisterbahn



Wetterbericht

Am ersten Tag war es warm. Am Abend haben wir einen schönen Sonnenuntergang gesehen. Der zweite Tag war auch warm, aber es zogen Wolken am Himmel auf, es wurde ein bisschen windig. Am Abend wurde es kühler. Am Mittwochmorgen zwischen 4:00-5:00 Uhr regnete es sehr stark. Dienstag und Freitag war es tagsüber trocken. Von Montag auf Dienstag hatten wir einen Sternenhimmel, und es hat schön ausge-



hen. Fast jeden morgen war es neblig.

Lara



Boxen

Am Dienstag, den 14.10.2014 hat die Klasse H-6a ein Boxtraining gehabt, erst mal mussten sie eine Aufwärmübung machen, danach haben sie sich für einen Spitzname entschieden. Nach dem sie die Namen ausgesucht haben, hat der Wettkampf angefangen, jeder sollte sich einen Mitspieler aussuchen. Eirini hat gegen Marco geboxt. Herr Lang, unser Klassenlehrer, hat mit der Kopfkamera gefilmt. Lara und Alicia haben zusammen geboxt und Alicia hat Lara aus Versehen ins

Ohr geschlagen. Jeder hatte Boxhandschuhe angehabt. Der Wettkampf war anstrengend aber es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht.

Eirini

**Justin
Beaber
gegen
Undertaker**



Schnitztage



Wir haben Löffel geschnitzt und Bogen und noch Wurfgeräte gebaut. Emelie hat einen Löffel geschnitzt, Jason und Florian haben Bogen gebaut, aber sie funktionierten nicht. Bei Jason ist der Bogen zerbrochen, bei Flori-

an auch. Simon hat ein Wurfgerät gebaut, aber es ging irgendwie nicht. Simon hat zwei Dinge gemacht: zuerst ein Wurfholz, danach hat er einen Pfriem geschnitzt. Wir hatten Bücher mit Anleitungen von dem Freizeitbegleiter

Martin, wir haben mit den Büchern verschiedene Sachen gebaut. Die Reisebegleiter hatten drei Taschenmesser dabei, aber wir hatten auch eigene Taschenmesser dabei.

Simon

Afrikanisch Essen mit der Hand

Wir haben im Schullandheim gemeinsam gekocht. Wir haben 3 mal gemeinsam an einem großen Tisch gegessen. Wir haben die Woche vegetarisch gegessen, das war nicht das komisch, das schlimm. Komisch war das afrikanische Essen das, wir mit der Hand gegessen haben. Für Eirini war das komisch, das afrikanische Essen.

Marco



Das große Lagerfeuer



Das große Lagerfeuer haben wir wie ein Hochhaus gemacht. Es hat zwei Stunden gebrannt. Fabian und Martin haben das Feuer angezündet. In dem Feuer war Papier und trockene Tannennadeln. Fabi-

an und Philipp waren Holz holen im Wald. Mit der Schubkarre und dem N.E.W.-Bus. und am nächsten Tag haben wir eine Schwitzhütte gebaut und wir haben ein Feuer ma-

chen müssen für die Hütte.

Fabian

Bogenschießen

Am Donnerstag, den 16.10.2014, haben wir beim Weissloch in St. Georgen Bogen geschossen. Wir haben mit Curve-Bögen geschossen. Curve-Bögen bedeutet, dass die Wurfar-me des Bogens geschwungen sind. Ein

Bogen hat einen Bauch einen Rücken, eine Sehne, zwei Nocken, zwei Wurfar-me und eine Pfeilauf-lage. Wir haben mit vier Curve-Bögen geschossen. Wir haben uns eine Zielscheibe aus Holz, Karton und Schnur gebaut.

Man braucht zum Bogenschießen Konzentration und Ausdauer. Der Klasse hat das Bogenschießen Spaß gemacht.

Jason



Zelten im Schwarzwald

Von Dienstagabend bis Mittwochmorgen haben Lara, Sara und Alicia in einem Zelt geschlafen. Florian auch, aber allein in einem eigenen Zelt auf der Wiese. Wir haben ganz viel gelacht und geredet und ein bisschen Quatsch gemacht. Um 4:30 Uhr sind wir aufge-

wacht und haben 30 Minuten lang gekichert und mit Florian geredet. Plötzlich haben wir ein Licht gesehen. Wir haben uns erschrocken, aber das war zum Glück nur Martin, unser Team-leiter. Er hat gesagt: „Geht wieder schlafen.“ Um 9:30 Uhr sind wir aufgewacht

und Alicia war nicht mehr in ihrem Schlafsack, sondern in dem von Lara. Sie wissen nicht, wie sie das hin bekommen haben. Kalt und müde sind sie ins Haus gegangen. Es war sehr cool und es hat viel Spaß gemacht.

Alicia

**Plötzlich
haben wir
ein Licht
gesehen**



Klasse H6a
Christy-Brown-Schule

Schule für Körperbehinderte
Güterbahnhofstraße 17
78048 Villingen

Telefon: 07721/885590
Fax: 07721/8855960

www.christy-brown-Schule-vs.de

Wir sind außergewöhnlich



*Hallo! Wir sind die Klasse
H 6a. Wir sind eine coole
Klasse und wir freuen uns
auf alles, was kommt. Und
unsere Lehrer sind auch cool.
„Außergewöhnlich!“*

Schwitzhütte



Wir hatten die Schwitzhütte am Mittag aufgebaut. Dann hatten wir ein Blockfeuer gemacht. Nach dem Essen warfen wir uns in Badeklamotten. Fr. Rast, Eirini, Emelie, Alicia, Martin und Florian sangen zusammen: Adel Tawil-Lieder, Andreas Burani „Auf uns“ und „Funga ala-

fea“, danach haben wir eine Highlightrunde gemacht, hier erzählten wir, was wir an diesem Tag toll fanden. Nach der Schwitzhütte haben wir uns am Brunnen abgekühlt.

Florian